



## **Herzlich willkommen in unserem Gottesdienst**

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur **Info-Theke** zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein **Willkommensgeschenk** machen. Besuche auch unsere Webseite [www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch) oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

## **Veranstaltungen kommende Woche:**

Mo	18. Mai	09:00	Stadtgebet
		19:30	Life Seminar (Hotel Domicil)
Do	21. Mai	14:15	Seniorentreff
Fr	22. Mai	19:00	Gebet für die Jugend
<b>Samstag – Montag</b>		<b>PFILA mit der Jungschar &amp; Ameisli</b>	
So	24. Mai	<b>09:15</b>	<b>1. Gottesdienst</b> Kinderhüeti, Kidstreff
		<b>10:45</b>	<b>1. Gottesdienst</b> Kinderhüeti, Kidstreff

## **Unsere Abstimmungs-Empfehlung zur Präimplantationsdiagnostik (PID) am 14. Juni**

Am 14. Juni 2015 stimmen wir über die Einführung der Präimplantationsdiagnostik (PID) ab, die bisher verboten war. Damit wäre der Weg frei für die Selektion zwischen «wertvollem» und «minderwertigem» Leben im Labor! Ein überparteiliches Komitee (EVP, EDU, SVP, Kirchenverbände und Behindertenorganisationen) sowie wir als Chrischona Gemeinde empfehlen ein klares NEIN. Mehr Infos: <http://www.nein-zur-pid.ch>

Plakate und Flyer können in Frauenfeld kostenlos bezogen werden bei: Stefan Eggimann, 079 431 34 89, [stefan.eggimann@evp-thurgau.ch](mailto:stefan.eggimann@evp-thurgau.ch)

# **Predigt: Wenn Gottes Antwort noch grössere Fragen auslöst (Habakuk Teil 2)**

## **Habakuks erste Klage (1,2-4)**

- 2 Schon so lange, Herr, rufe ich zu dir um Hilfe und du hörst mich nicht! Ich schreie: »Gewalt regiert!«, und du greifst nicht ein!
- 3 Warum lässt du mich solches Unrecht erleben? Warum siehst du untätig zu, wie die Menschen geschunden werden? Wo ich hinsehe, herrschen Gewalt und Unterdrückung, Entzweiung und Streit.
- 4 Weil du nicht eingreifst, ist dein Gesetz machtlos geworden und das Recht kann sich nicht mehr durchsetzen. Verbrecher umzingeln den Unschuldigen und das Recht wird verdreht.

## **Gottes erste Antwort (1,5-11)**

- 5 Der Herr antwortet: »Seht euch einmal um unter den Völkern! Ihr werdet staunen! Es tut sich etwas, ihr werdet es erleben. Wenn es euch jemand erzählen würde, ihr würdet ihm nicht glauben.
- 6 Ich rufe die Babylonier, dieses wilde, erbarmungslose Volk. Sie ziehen über die Erde hin, um Länder in Besitz zu nehmen, die ihnen nicht gehören.
- 7 Furcht und Schrecken verbreiten sie; sie nehmen sich heraus zu bestimmen, was Recht ist.
- 8 Ihre Pferde sind schneller als Panther und wilder als hungrige Wölfe. Ihre Reiterei sprengt daher, kommt herangejagt aus weiter Ferne. Wie der Geier sich auf den Fraß stürzt,
- 9 so stürzen sie sich in die Schlacht. Keiner blickt zurück, sie sammeln Gefangene ein wie Sand.
- 10 Mit Königen treiben sie ihr Spiel, sie spotten über die hohen Würdenträger. Festungen sind für sie kein Hindernis: Sie schütten einen Belagerungswall auf und nehmen sie in Besitz.
- 11 Dann ziehen sie weiter; sie fegen dahin wie der Sturm und machen sich schuldig. Die eigene Kraft ist ihr Gott.«

## **Habakuks zweite Klage (1,12 – 2,1)**

- 12 Herr, bist du nicht unser Gott von jeher, ein heiliger Gott? Lass uns nicht sterben! Du, unser starker Schutz, hast die Babylonier gerufen, um dein Strafgericht zu vollstrecken.
- 13 Aber deine Augen sind zu rein, als dass du Böses mit ansehen könntest. Du kannst doch nicht zusehen, wie Menschen gequält und misshandelt werden! Warum lässt du diese Räuber gewähren? Warum greifst du nicht ein, wenn diese Verbrecher andere verschlingen, die rechtschaffener sind als sie?
- 14 Warum lässt du zu, dass Menschen behandelt werden, als wären sie Fische und andere Meerestiere, die keinen König haben, der sie beschützt?

- 15 Mit Angeln holen sie alle heraus und schleppen sie mit Netzen davon. Wie Fischer über ihren Fang, so jubeln sie über ihre Menschenbeute.
- 16 Und dann bringen sie ihrem Fangnetz Opfertiere und verbrennen vor ihm Weihrauch wie für einen Gott, zum Dank dafür, dass es ihnen so reiche Beute und einen gedeckten Tisch beschert.
- 17 Dürfen sie denn immerfort mit dem Schwert wüten und ganze Völker erbarmungslos hinmorden?

### **Habakuk's Haltung in der Auseinandersetzung mit Gott**

2,1 Ich will auf meinem Posten stehen, will auf den Wachturm mich stellen, will spähen, um zu sehen, was er sagt, was er auf meine Klage entgegnet.

### **Wichtige Aussagen der Predigt:**

- Habakuk 1,5: Manchmal sehen wir Gottes Wirken nicht, weil wir es am falschen Ort suchen. Oder anders formuliert: Wir müssen lernen, die Probleme unseres Lebens und dieser Welt aus einer anderen Perspektive anzuschauen. Manchmal werden wir auf diese Weise überraschend Gottes Gegenwart und Wirken erkennen können. Gott ist nicht fern, wir haben ihn nur nicht gesehen!
- Habakuk 1,12-17: Gottes Antworten führen unsere Gedanken und Herzen nicht immer zur Ruhe, sondern können manchmal noch grössere Fragen auslösen.
- Habakuk 2,1: Gott hat wenig Interesse an Menschen, die ihn nie herausfordern und so tun, als gäbe es keine Frage. Gott mag es, wenn wir mit ihm ‚ringen‘. Aber wenn wir Gott schwer zu beantwortende Fragen stellen oder sogar gegen ihn klagen, sollen wir ‚auf Posten‘ gehen. Das heisst, wir sollen uns in eine Position versetzen von der aus wir Gottes Handeln sehen und sein Reden hören können. Wer Gott anklagt, ohne ‚auf Posten‘ zu gehen, zeigt damit, dass er an Gottes Antwort eigentlich nicht interessiert ist. Solchen Menschen antwortet Gott tendenziell nicht, sondern er wartet darauf, dass sie echtes Interesse zeigen. Hast du Fragen an Gott? Klagst du ihn vielleicht sogar an? Wenn ja, stellt dir das Buch Habakuk die Frage, ob du auch ‚auf Posten‘ gehst ob du deine Vorwürfe letztlich brauchst, um Gott auf Distanz zu halten.
- Habakuk 2,1: Wie geht man ‚auf Posten‘? Drei Punkte sind wichtig:
  - o **Wo** baut man den Wach-Posten auf? Antwort: Dort wo man am Besten erkennen kann, was ‚da draussen‘ geschieht. Aufs geistliche Leben übertragen heisst das: Wir müssen uns an Orte begeben, wo wir am Besten sehen können was Gott tut und sagt: Bibel-Studium, Gebet, Bücher von

Christen, die sich vertieft mit unserer Grundfrage beschäftigt haben, Seminare von solchen Personen besuchen, etc.

- **Wie verhält man sich** am Wach-Posten? Antwort: Man sitzt nicht, sondern steht, damit man nicht einschläft sondern möglichst aufmerksam und konzentriert bleibt. Auf's geistliche Leben übertragen heisst das: Wer Gott eine Frage oder Klage bringt, soll der Behandlung der Frage und dem Hören auf Gottes Antwort eine hohe Priorität geben, sich darauf konzentrieren.
- **Wie lange bleibt man** am Wachposten? Man lässt den Posten nicht unbemannt, sondern bleibt, bis die eigene Zeit fertig ist. Auf's geistliche Leben übertragen heisst das: Wir harren aus, bis Gott die Frage beantwortet. Wir gehen nicht weg ehe Gott antwortet.

## Fragen für die Kleingruppen

- Lest Habakuk 1,1 bis 2,1
- Mit welchen Aussagen von Habakuk fällt es dir leicht, dich zu identifizieren? Warum?
- Mit welchen Aussagen von Gott fällt es dir leicht, dich zu identifizieren? Warum?
- Lest die Hauptaussagen der Predigt durch und tauscht aus, ob ihr in euren Leben diesen Punkt schon erlebt habt.
- Gibt es im Habakuk-Text oder in der Predigt etwas, das dich in deiner momentanen Beziehung mit Gott ermutigt oder herausfordert?

## Gebetsanliegen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---